

Samstag, 10. Oktober 2020, 15 Uhr
Studierendenhaus, Uni-Campus Bockenheim, Mer-
tonstraße 26–28

Dieses Haus ist besetzt!

Frankfurter Häuserkampf 1970 – 1974

Ausstellungsgespräch mit Norbert Saßmannshausen

„2020 jährt sich ein Frankfurter Stadtereignis: Am 19. September 1970 wurde mit der Besetzung der Eppsteiner Straße 47 im Frankfurter Westend das erste Haus in der BRD besetzt. In den folgenden Jahren, bis zur Räumung der Häuser Bockenheimer Landstraße/Ecke Schumannstraße im Jahr 1974, kam es zu zahlreichen weiteren Hausbesetzungen, Mietstreiks und Demonstrationen in Frankfurt, insbesondere im Westend. Auslöser war eine massive Wohnraumzerstörung und deren Folgen im Zuge einer geplanten City-Erweiterung ins Westend.“ (Info Frankfurter Archiv der Revolte)

KunstGesellschaft und Frankfurter Archiv der Revolte

Gesellschaftsbilder

Dienstag, 15. September 2020, 19 Uhr – Club Voltaire

Kunst zu Corona

mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

Im März ist das Veranstaltungsprogramm der KunstGesellschaft wegen der Corona-Pandemie und der gegen sie ergriffenen Maßnahmen unterbrochen worden. Den im Verein organisierten oder mit ihm sympathisierenden Künstlerinnen und Künstlern haben wir vorgeschla-

gen, für die Homepage ein Bild zum Thema Corona zur Verfügung zu stellen. Die Ergebnisse sollen noch einmal vorgestellt und besprochen werden.

Dienstag, 20. Oktober 2020, 19 Uhr – Club Voltaire

Es gibt ein Genug

Lebensqualität, Enkelgerechtigkeit und die kulturellen Dimensionen zukunftsfähigen Lebens

Prof. Dr. Dieter Kramer stellt sein im Münchner oekom-Verlag erschienenes Buch vor

Großartig gescheitert ist die kapitalistische Wachstumsgesellschaft bei dem Versuch, Reichtum in Lebensqualität zu verwandeln: Wachstum ist wichtiger. In der Vergangenheit konnten Menschen in unterschiedlichsten Lebenswelten mit Mangel wie mit Überfluss zurechtkommen, ohne ihre Zukunft zu gefährden und ohne auf Lebensqualität zu verzichten. Heute sind die Suche nach Lebensqualität, der Wunsch nach einer lebenswerten Zukunft und die Einsicht, dass es ein Genug gibt, für viele Menschen zentrale Motive ihres Handelns. Daher sind sie bereit, Wege zu einer sozialökologischen Wende zu beschreiten.

Teilnehmerbeitrag* 5/3/1 Euro

KunstGesellschaft e. V.
Gronauer Str. 6,
60385 Frankfurt a. M.
Tel. 069/46 86 04
info@kunstgesellschaft

KUNSTGESELLSCHAFT

SEPTEMBER – OKTOBER

September

Sa	5.9.	14.00	Oberrad: Park St. Georgen
Di	8.9.	14.00	Museum Giersch: Welt im Bildnis
Fr	11.9.	15.00	Ostbahnhof: Hanauer Landstraße
Sa	12.9.	15.00	Fechenheim: Dirk Baumanns
Di	15.9.	19.00	Club Voltaire: Kunst zu Corona
Sa	19.9.	15.00	Städel: Georg Herold
So	20.9.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Sa	26.9.	15.00	Städel: Bildergespräch

Oktober

Sa	10.10.	15.00	Studierendenhaus: Häuserkampf
Sa	17.10.	15.00	Mus. Judengasse: Rundgang Börne
So	18.10.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Di	20.10.	19.00	Club Voltaire: Buchvorstellung
Sa	24.10.	15.00	MMK: Frank Walter
Sa	31.10.	15.00	Schirn: Haerizadeh, Rahmanian

**20
20**

www.kunstgesellschaft.de

Matinee

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5 – Beitrag* 5/1 Euro

Sonntag, 15. März 2020, 11 Uhr

Jenseits von Gier, Geiz und Neid Wie geht Wirtschaft, die allen nutzt?

mit Prof. Dr. Reinhard Loske, Professor für Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung, Präsident der Cusanus Hochschule Bernkastel-Kues

Moderation: Herbert Stelz

Sonntag, 18. Oktober 2020

Was heißt „israelbezogener Antisemitismus“?

mit Prof. Dr. Micha Brumlik

Moderation: Ulrike Holler

StadtGesellschaft

Samstag, 5. September 2020, 14 Uhr

Straßenbahn Linie 16,

Haltestelle Balduinstraße

Oberrad: Der Park von St. Georgen und die Siedlung Im Teller

Rundgang mit Hans-Joachim Prenzel

Der Park der Hochschule St. Georgen gehört zu den weniger bekannten Parkanlagen in Frankfurt. Auch wenn er die Hochschule umgibt, ist er doch öffentlich zugänglich. Außerdem besuchen wir die Siedlung Im Teller, die aus der May-Ära stammt und als Gärtner-Siedlung des „Neuen Frankfurt“ kaum wahrgenommen wird.

Anfahrt zur Siedlung mit Straßenbahn und Bus.

KunstGesellschaft und Nachbarschaftszentrum Ostend

Teilnehmerbeitrag* 3/2/1 Euro

Samstag, 17. Oktober 2020, 15 Uhr

Treff: Museum Judengasse, Eingang

Vom Frankfurter Ghetto in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts

Rundgang mit Dr. Thomas Regehl

Ludwig Börne, ein Meister der literarischen Kritik und

Antipode Goethes, wurde 1786 im jüdischen Ghetto in Frankfurt a.M. geboren. Über Berlin, Heidelberg und Gießen ging er ins Exil nach Paris, wo er 1837 starb. Seit 1993 erinnert der Ludwig-Börne-Preis an diesen revolutionären Demokraten. Der Spaziergang soll einige Stationen seines Lebens und Wirkens anschaulich machen.

Bildergespräche

Samstag, 19. September 2020, 15 Uhr – Städel

Rassismus im Bild?

Georg Herold: Ziegelneger

Bildergespräch mit der AG Kunst und Kultur
in Umbruchzeiten

„Zum typischen Repertoire der deutschen 80er-Jahre-Malerei gehört auch bei Georg Herold die grenzwertige, oft geschmacklos brachiale Provokation. Hier mit einer bewusst politisch unkorrekten Darstellung: Eine aggressive Meute attackiert einen Schwarzen mit einem Ziegelstein. ... Der ebenfalls offenkundig rassistische Titel kann als Versuch des Künstlers gelesen werden, ein generelles Anliegen (politischer) Kunst zu hinterfragen: Was darf Kunst und wo hört ihre Freiheit auf?“ (Info Städel)

Wir besprechen das Bild im Kontext der Neupräsentation der Sammlung Gegenwartskunst.

Samstag, 26. September 2020, 15 Uhr – Städel

Gespräch über ein unbekanntes Bild

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen ein Bild aus.

Bildergespräch mit Prof. Dr. Georg Bussmann

Teilnehmerbeitrag* 5/3/1 Euro

Samstag, 24. Oktober 2020, 15 Uhr

Museum für Moderne Kunst

Frank Walter: Eine Retrospektive

Bildergespräch mit Jens Weissenberg

„Frank Walters malerisches Spektrum ist frei und weit. Sein Blick ist der eigene. Sein Werk scheint in Opposition zu den permanenten Zuschreibungen bezüglich Rassifizierung und Nation zu stehen, denen er sein Leben lang ausgesetzt war ...

Das Werk des in Antigua und Barbuda geborenen Künstlers Frank Walter (1926–2009) umfasst zahlreiche

Malereien, Zeichnungen, Skulpturen und Schriften, die nun erstmals in einem Museum präsentiert werden.“
(Info MMK)

Teilnehmerbeitrag* 5/3/1 Euro

Samstag, 31. Oktober 2020, 15 Uhr – Schirn

Ramin Haerizadeh, Rokni Haerizadeh und Hesam Rahmanian:

Either he's dead or my watch has stopped

Bildergespräch mit Angelika Grünberg M. A.

„Die raumgreifenden Installationen von Ramin Haerizadeh, Rokni Haerizadeh und Hesam Rahmanian entführen in eine eigene Welt. ... Immer wieder kreist ihr Werk um die Krisen des Nahen Ostens, um Exil und Migration. Mit melancholischer Poesie und beißenden Humor verwandeln Haerizadeh, Haerizadeh und Rahmanian düstere Szenen in karikaturhafte Grotesken, die das Abstruse der globalisierten Welt spiegeln..“

(Info Schirn Kunsthalle)

Teilnehmerbeitrag* 5/3/1 Euro

Ausstellungsgespräche

Dienstag, 8. September 2020, 14 Uhr

Museum Giersch, Schaumainkai 83

Die Welt im Bildnis

Porträts, Sammler und Sammlungen in Frankfurt von der Renaissance bis zur Auf- klärung

Ausstellungsgespräch mit Prof. Reiner Diederich

„Die Ausstellung blickt in die Geschichte und widmet sich der Bildniskunst in Frankfurt von der Renaissance bis zur Aufklärung. In der bürgerlichen Kultur jener Zeit waren Porträts Mittel der sozialen Selbstdarstellung, Ausdruck einer ständischen Gesellschaftsordnung und zeitgenössischen Wissenskultur, aber auch Gegenstand der Sammelleidenschaft an sich.“ (Info Museum Giersch)

Bürgerinstitut e.V. in Kooperation mit der KunstGesellschaft e.V.

Teilnehmerbeitrag* 6/3 Euro

Anmeldung bis zum 1. 9. per E-Mail:
treffpunkt@buergereinstitut.de